

# Strategische Schwerpunkte des Landkreises Görlitz

Stand 2020



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung und Methodik .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Steckbriefe der Strategischen Schwerpunkte .....</b>	<b>4</b>
2.1 Basisfinanzausstattung .....	4
2.2 Bürgerschaftliches Engagement .....	4
2.3 Daseinsvorsorge und Erreichbarkeit .....	4
2.4 Flexibilität und Veränderungsbereitschaft .....	5
2.5 Identifikation mit dem Lebensraum .....	5
2.6 Individuelle Lebensperspektiven .....	5
2.7 Kulturelles Leben und Kulturvermittlung.....	6
2.8 Landschaft und Natur.....	6
2.9 Lebenslanges Lernen.....	6
2.10 Moderne Kommunikationsstruktur.....	6
2.11 Ordnung und Sicherheit .....	7
2.12 Soziale Kompetenzen und Willkommenskultur .....	7
2.13 Tourismus .....	7
2.14 Wirtschaftsförderung .....	8
2.15 Zusammenarbeit .....	8
<b>3. Fazit .....</b>	<b>9</b>
<b>4. Ausgewählte Kooperations- und Projektpartner .....</b>	<b>10</b>
<b>5. Marken .....</b>	<b>10</b>
<b>6. Dokumente .....</b>	<b>10</b>

## 1. Einleitung und Methodik

Die Strategieentwicklung im Landkreis Görlitz ist vorausschauend, bindet Akteure<sup>1</sup> aus verschiedenen Bereichen ein und ist ein sich ständig weiterentwickelnder Prozess. Unsere Strategischen Schwerpunkte sind Leitlinien der zukünftigen Ausrichtung des Landkreises Görlitz. Ihre inhaltlich-redaktionelle Fortschreibung erfolgt turnusmäßig durch das Strategieteam des Landkreises auf Basis aktueller Entwicklungen und möglicher Szenarien. Sie bilden das Grundgerüst für alle weiterführenden Leitbilder, Konzepte, Handlungspapiere und Maßnahmen.

Grundlage<sup>2</sup> der Strategischen Schwerpunkte sind aktuelle Fachkonzepte, Pläne und Programme des Landkreises, der Region, des Freistaates, des Bundes sowie der Europäischen Union.

Die Strategischen Schwerpunkte sind Bestandteil des Vorberichts der durch den Kreistag beschlossenen Doppischen Haushaltsplanung des Kreises und dadurch für das Handeln von Verwaltung und Politik im und für den Landkreis verbindlich.

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für das weibliche, männliche und diverse Geschlecht.

<sup>2</sup> Wesentliche Datengrundlagen sind in Kapitel 6 aufgeführt.

## **2. Steckbriefe der Strategischen Schwerpunkte**

### **2.1 Basisfinanzausstattung**

Der Strategische Schwerpunkt Finanzen ist die größte Aufgabe des Landkreises und Grundlage in allen Bereichen. Er umfasst die Finanzierung der zu erfüllenden Aufgaben, den Ausgleich besonderer Situationen und den damit verbundenen Mehraufwand. Für eine zukunftsfähige Entwicklung ist es notwendig, die Grundausrüstung an Finanzen dauerhaft zu sichern und die finanziellen Defizite im Vergleich zu den anderen Landkreisen innerhalb Sachsens auszugleichen. Dabei müssen die Komponenten Flächengröße, Lage und Soziallast eine vergleichbare Berücksichtigung finden. Ergänzend dazu sind Förderungen und Zuschüsse auf Projektebene erforderlich. Zur Erfüllung der Aufgaben des Landkreises arbeiten die einzelnen Fachbereiche zusammen. Dabei ist ein gemeinsamer effizienter Mitteleinsatz oberstes Ziel.

### **2.2 Bürgerschaftliches Engagement**

Das enorme Engagement seiner Einwohner ist wichtige Triebkraft im Landkreis Görlitz. Durch bürgerschaftliches Engagement können viele soziale, kulturelle und infrastrukturelle Leistungen erbracht werden. Wir rücken Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren in den Fokus. Öffentliche Anerkennung motiviert und ermuntert neue Mitstreiter. Darüber hinaus gilt es, den nötigen Rahmen für das bürgerschaftliche Engagement zu sichern. Niemand soll durch unnötige bürokratische oder rechtliche Hürden in seiner ehrenamtlichen Arbeit gebremst bzw. beeinträchtigt werden. Ehrenamt muss Ehrenamt bleiben und ist kein Ersatz für staatliche Pflichtaufgaben.

### **2.3 Daseinsvorsorge und Erreichbarkeit**

Die Infrastruktur des Landkreises ist im Hinblick auf die demografische und strukturelle Entwicklung zu sichern und zukunftsorientiert anzupassen. Dazu gehören verlässliche, verknüpfte, nachhaltige und barrierefreie Mobilitätsangebote, auch über den aktuellen Bedarf hinaus. Sie sind Grundvoraussetzung für eine lebenswerte ländliche Region. Der Landkreis setzt sich für die Verbindung der Region mit den nationalen und europäischen Verkehrsnetzen sowohl auf der Schiene als auch auf der Straße ein. Dafür ist die konsequente und wirksame Unterstützung durch Bundes- und Landespolitik gerade für große Verkehrsprojekte dringend geboten.

Die dezentrale Konzentration und die konsequente Innenentwicklung erfordern eine stärkere Kooperation und Kommunikation aller am Entscheidungsprozess Beteiligten. Im Fokus stehen die Bündelung der elementaren Versorgungsfunktion in den Zentren und deren verbesserte Erreichbarkeit aus der Fläche. Moderne Bildungs- und Jugendhilfeeinrichtungen sowie -angebote gehören ebenso zur öffentlichen Fürsorge, wie ein leistungsfähiges Netz an medizinischer Versorgung sowie sozialer Betreuung und Pflege. Die Einrichtungen und Angebote müssen für alle Bürger alltagstauglich, erreichbar und zugänglich sein.

## **2.4 Flexibilität und Veränderungsbereitschaft**

Die Umsetzung aller Ziele und Perspektiven erfordert gerade im Kontext von Strukturwandel und Krisensituationen den Willen zur Veränderung. Grundlage dafür ist eine pragmatische Flexibilität, die Erfahrungswerte berücksichtigt und bestehende Standards im Spannungsfeld aktueller struktureller, gesellschaftlicher und politischer Herausforderungen anpasst. Dies erfordert eine konsequente und laufende Anpassung von Rahmenbedingungen bspw. durch kreative und kooperative Ideen. Maßnahmen müssen sich an den tatsächlich vorhandenen Entwicklungen orientieren. Der Landkreis richtet sein Handeln an diesen Grundsätzen aus und vertritt sie aktiv nach außen. Dazu nutzen wir ein aktives Controlling, ein modernes Prozess-, Veränderungs- und Ideenmanagement und die Möglichkeiten der Digitalisierung.

## **2.5 Identifikation mit dem Lebensraum**

Um unsere Einwohner in ihrer Motivation und ihrem Optimismus zu stärken, bedarf es einer nachhaltigen positiven Imagepflege. Dazu zählen ein einheitliches, zeitgemäßes Auftreten nach Außen und das Verbreiten von guten Nachrichten. Ein gemeinsames Dach ist Basis für alle Marketingmaßnahmen und Bindeglied für die Menschen und Partner vor Ort. Wir schaffen mit dieser konstruktiven Kommunikation täglich eine positive Lebens- und Arbeitsperspektive. Ein im besten Sinne menschlicher Landkreis schätzt die Leistungen seiner Einwohner, Vereine, Unternehmen und das Ehrenamt. Das erzeugt wachsenden Optimismus und wirkt anziehend.

## **2.6 Individuelle Lebensperspektiven**

Der Wettstreit der Regionen stellt den Landkreis vor besondere Herausforderungen. Das Hauptaugenmerk liegt darauf, vorhandene Potenziale und Chancen deutlich zu machen. Unsere Vorzüge, wie Entschleunigung und Entfaltungsmöglichkeiten in einem besonderen Natur- und Kulturräum, werden bewusst vermittelt. Als Ankerpunkt für individuelle

Lebensperspektiven setzen wir konsequent auf Nachhaltigkeit. Individuelle Kompetenzen zu stärken stellt die Weichen für ein gesundheitsförderliches und zufriedenes Leben.

## **2.7 Kulturelles Leben und Kulturvermittlung**

Kultur ist mehr als ein weicher Standortfaktor. Lebendiges kulturelles Leben bringt Menschen zueinander, überwindet jegliche Grenzen und lädt ein. Eine Balance aus Tradition und Moderne ist unser Anspruch. Wir bewahren die Schätze unserer Vorfahren und geben der Kunst und Kultur der Gegenwart den nötigen Raum zur Entfaltung. Unsere kulturelle Vielfalt, einschließlich der sorbischen Minderheit, fördern wir und stellen sie positiv nach außen dar. Damit tragen wir zur Stärkung unserer regionalen Identitäten bei.

## **2.8 Landschaft und Natur**

Unser Landkreis verfügt mit seiner landschaftlichen Vielfalt und einem gesunden Ökosystem über einen natürlichen Schatz. Diesen wollen wir im besten Wortsinn hegen und pflegen. Als Grundvoraussetzung dafür gilt es, sowohl die einmalige und abwechslungsreiche naturräumliche Ausstattung zu erhalten als auch diese nachhaltig zu nutzen. Um die Biodiversität aktiv zu fördern, schaffen wir Korridore zur Verbindung von Lebensräumen. Wir unterstützen die Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft dabei, ihren Beitrag zum Schutz natürlicher Lebensgrundlagen in ländlichen Räumen zu leisten.

## **2.9 Lebenslanges Lernen**

Für unsere Einwohner werden passgenaue und aufeinander abgestimmte Bildungsangebote in allen Phasen des lebenslangen Lernens entwickelt und umgesetzt. Dafür ist es erforderlich, diese miteinander zu verknüpfen und die Zusammenarbeit mit den Bildungspartnern zu fördern. Die operative Bildungsarbeit erfolgt auf Grundlage der Bildungsstrategie des Landkreises Görlitz. Unsere Zukunftsthemen sind Regionalität, Nachhaltigkeit, Medienkompetenz/Digitalisierung, sowie die Förderung der Mehrsprachigkeit im Dreiländereck.

## **2.10 Moderne Kommunikationsstruktur**

Analoge und digitale Kommunikation ist für das Miteinander und das zukünftige Gestalten unabdingbar. Die Verfügbarkeit von schnellem Internet (Breitband und Mobilfunk) ist dabei Grundvoraussetzung für das Leben, Arbeiten und Wohnen in einer digitalisierten Gesellschaft. Durch den Einsatz moderner Kommunikationssysteme wird die Transparenz

und Vernetzung aller relevanten Informationen gefördert. Der Landkreis Görlitz unterstützt als Partner die Akteure und Initiativen, die uns bei der zukunftsweisenden Nutzung der modernen Kommunikationstechnologien voranbringen.

### **2.11 Ordnung und Sicherheit**

Die Frage, wo sich Menschen niederlassen, hängt auch davon ab, wo sie Sicherheit für sich und ihre Familie verspüren. Um Gefahren abzuwehren und Katastrophen zu meistern, ist eine enge Zusammenarbeit aller Entscheidungsträger und zuständigen Institutionen unerlässlich. Gemeinsam mit den Nachbarn im Dreiländereck schützen wir Einwohner, Besucher und deren Eigentum. Der Schutz der Demokratie erfordert ein konsequentes Auftreten und ehrliches Agieren aller, um besonders mit offenen proaktiven Kommunikation sozialen und gesellschaftlichen Spannungen zu begegnen und diese abzubauen.

### **2.12 Soziale Kompetenzen und Willkommenskultur**

Unser Landkreis ist auch auf Grund seiner demografischen Situation auf Zuwanderung angewiesen. Wesentliche Voraussetzung dafür ist eine Offenheit in der einheimischen Bevölkerung. Wir wollen Vorbehalte gegenüber „Neuem“ abbauen und eine positive Einstellung zu Veränderungen erzeugen. Die Förderung sozialer und interkultureller Kompetenzen im Zusammenspiel von Einwohnern, Verwaltung, Politik und Wirtschaft sind wesentlich für das Erreichen dieses Ziels. Die Entwicklung sozialer Kompetenzen soll bereits im frühen Lebensalter einsetzen. Es gilt, gleichberechtigte Lebens- und Teilhabechancen für jeden Einzelnen zu schaffen und dabei Inklusion und Integration in allen Lebensbereichen zu beachten. Ein Miteinander der Generationen, der verschiedenen sozialen Gruppen, das Füreinander-Sorgen und Aufeinander-Achten sind für ein gutes Leben im Landkreis Görlitz entscheidend für die Zukunft.

### **2.13 Tourismus**

Kontrastreiche Natur, einzigartige Sehenswürdigkeiten und kulturelle Höhepunkte zeichnen unseren Landkreis aus und ziehen Besucher an.

Wir sind eine „Landschaft ohne Grenzen“ mit allen historischen und modernen Facetten von der Oberlausitz, über Niederschlesien bis hin zum europäischen Kultur- und Erlebnisraum. Durch abgestimmte Themenschwerpunkte fokussieren wir uns auf einen gemeinsamen Weg. Wir verknüpfen aktiv unser Tourismus- und Standortmarketing mit dem Ziel: „Aus Besuchern Einwohner machen“. Dafür setzen wir auf eine gemeinschaftliche Tourismuskoooperation und -förderung mit unseren Partnern.

## **2.14 Wirtschaftsförderung**

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung konzentrieren wir uns auf die Bestandspflege und Bestandssicherung der vorhandenen, besonders der kleinen und mittelständischen Unternehmen. Der Landkreis unterstützt im Rahmen des strukturellen Wandels nachhaltige Existenzgründungen, fördert regional basierende Zukunftstechnologien sowie den Wissens- und Technologietransfer vor Ort. Er berät Unternehmen und Kommunen bei der Planung von Gewerbestandorten und unterstützt bei der Bereitstellung, Vermarktung und Ansiedlung.

Oberste Priorität bei allen wirtschaftsfördernden Maßnahmen hat die regionale Fachkräftesicherung und -gewinnung. Attraktive Ausbildungs- und Arbeitsplätze, die dem Grundsatz „Gute Arbeit“ gerecht werden, sind wesentliche Voraussetzung dafür. Dies erfordert eine zeitgemäße Präsentation der Firmen, aktiv unterstützt durch die Wirtschaftsförderung. Das befördert das Hierbleiben und Herkommen.

Wir setzen auf eine breit aufgestellte krisenfeste Wirtschaftsstruktur mit sozial und regional verantwortlich agierenden Unternehmen. Nachhaltigkeit und lokal-regionale Wirtschaftskreisläufe ist Teil unserer grundsätzlichen Philosophie. Die Stärkung der Wertschöpfung vor Ort verlangt einen Bewusstseinswandel in der Gesellschaft sowie eine gute Vernetzung und aktive Zusammenarbeit aller Akteure. Dies ist Ausgangsbasis und wesentlicher Baustein für die notwendigen wirtschaftlichen und sozialen Umgestaltungsprozesse.

## **2.15 Zusammenarbeit**

Der Landkreis Görlitz übernimmt neben seinen gesetzlichen Pflichtaufgaben die Rolle des Ermöglichers und Kümmerers. Als vernetzter Vermittler unterstützt der Landkreis die Akteure bei den strategischen, strukturellen, finanziellen, kommunalen, wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Nötig ist dafür ein ehrliches und wertschätzendes Miteinander auf Augenhöhe und eine dauerhafte, verbindliche und kompromissbereite Kooperation und Kommunikation zwischen Politik, Verwaltung, Planung, Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft, Forschung und Bildung. Ressourcen werden gebündelt, Doppelstrukturen vermieden.



### 3. Fazit

Der Landkreis Görlitz muss sich aufgrund seiner Historie, seiner Lage, seiner Struktur und aktuellen Prozessen frühzeitiger als andere Regionen besonderen Herausforderungen stellen. Hier entwickelte praktische Lösungen werden die Stabilität und Attraktivität des Landkreises bestimmen und zukunftsweisend für die Wahrnehmung in Deutschland und Europa sein.

Wir begreifen die Herausforderungen als Chance und begegnen ihnen mit zeitgemäßen, pragmatischen und unkonventionellen Lösungen. Ohne das Beschreiten von alternativen Wegen und der ständigen Suche nach neuen Ansätzen wäre der Landkreis bereits heute nicht mehr in der Lage, seine vielfältigen Funktionen für die Menschen in der Region zu erbringen.

Der Landkreis Görlitz ist mehr als ein Wirtschaftsraum, mehr als ein kommunalpolitisches Gebilde, mehr als eine Verwaltungseinheit. Er ist vor allem Zuhause vieler Menschen. Diese Heimat zu erhalten, bestmöglich zu gestalten, zu einem lebenswerten und modernen Ort mit Perspektiven zu entwickeln, an dem die Menschen gern zu Hause sind, das ist vordergründiges Ziel allen Handelns. Die Strategischen Schwerpunkte sind dabei unsere Wegweiser.

## 4. Kooperations- und Projektpartner

Der Landkreis Görlitz ist Gesellschafter bei insgesamt 15 Gesellschaften mit beschränkter Haftung, teilweise mit mehreren Tochterunternehmen ([Organigramm Beteiligungen](#)). Der [Beteiligungsbericht des Landkreises Görlitz](#) dient der Information der Mitglieder des Kreistages und der interessierten Einwohnerschaft des Kreises über die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe sowie die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der kommunalen Beteiligungen. Der Entwicklungsgesellschaft Niederschlesisches Oberlausitz mbH, der zukünftige Flächenprojektgesellschaft mbH, dem Regionalen Planungsverband und der Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH kommen bei der Bewältigung der aktuellen strukturellen Wandlungsprozesse im Kontext des Landkreises, der Region, des Freistaates aber auch in Bezug auf Bund und EU dabei eine entscheidende Rolle zu.

## 5. Marken (Branded Hashtag)

Ein Branded Hashtag ist ein #Hashtag, der einzigartig für ein Unternehmen steht. Er kann beispielsweise der eigene Firmenname, Slogan oder Name eines Produkts oder einer Kampagne sein. Solche Hashtags sind langlebige Marker im Social Media Bereich, schaffen einen Wiedererkennungswert, stärken langfristig die eigene Marke und helfen bei der Vernetzung. Der Landkreis Görlitz setzt daher langfristig auf folgende etablierte Marken:

- Basismarke: #MeinZuhauseLKGR
- Image/Marketing: #UnbezahlbarLand
- Nachhaltigkeit: #duhastdieWahlkauflokal
- Überregional: #Oberlausitz

## 6. Dokumente (Auszug)

### *Analysen und Berichte*

2019	Sozialstrukturatlas (2-Jahres-Rhythmus)
2019	Datenerhebung Sozial- und Infrastruktur
2017	INSIDER Schülerbefragung
2019	Befragung zu Angeboten für Familien im Landkreis Görlitz
2018	Modellvorhaben „Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“
2016	CTC- Schülerbefragung
2014	Bürgerbeteiligung im Landkreis Görlitz

2014	Beratungswegweiser. Bildung – Soziales – Gesundheit.
2014	Bildungsatlas
2012	Bildungsbericht
2012	Handlungsempfehlungen Euroregion Neisse-Nisa-Nysa 2014-2020
2011	Ergebnisbericht Strategiebefragung (ff. eigene Evaluierung)

#### *Konzepte und Planungen (Landkreis)*

2021	Regionales Vernetzungskonzept (in Planung)
2020	Schulnetzplan (in Arbeit)
2020	Jugendhilfeplanung ( strategische Ziele der Jugendhilfe/ Teilfachplan präventive Jugendhilfe / Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen / Integrierte Rahmenkonzeption Miteinander für Familien (2020)
2019	Tourismuskonzeption der touristischen Regionen LKGR
2018	Radverkehrskonzeption des Landkreises Görlitz
2019	Kita-Bedarfsplanung im Landkreis Görlitz
2018	Integrationskonzept Landkreis Görlitz
2016	Leitbild der Berufs- und Studienorientierung im Landkreis Görlitz
2015	Regionales Zukunftskonzept
2014	Handlungsempfehlungen für die Bildungsentwicklung im Landkreis Görlitz
2013	Regionaler Psychiatrie- und Suchthilfeplan
2010	Rahmenplan integrierte Sozialplanung

#### *Konzepte und Planungen (extern / Auszug)*

2020	Zweiten Gesamtfortschreibung Regionalplan Oberlausitz-Niederschlesien
2019	Radverkehrskonzeption Sachsen
2019	Landesverkehrsplan 2030
2018	Nahverkehrsplan des ZVON
2017	Fachplanung touristische Wanderwege im Freistaat Sachsen
2013	Landesentwicklungsplan
2010	Erste Gesamtfortschreibung Regionalplan Oberlausitz-Niederschlesien
1994	Braunkohleplan Tagebau Nochten und Fortschreibungen
1994	Braunkohleplan Tagebau Reichwalde

Weiterführende Publikationen, Dokumente und Unterlagen unter:

<http://publikationen.landkreis.gr/>

## Herausgeber:

Landkreis Görlitz  
Amt für Kreisentwicklung  
Bahnhofstraße 24  
02826 Görlitz

Telefon: 03581 663-3300  
E-Mail: [strategie@kreis-gr.de](mailto:strategie@kreis-gr.de)  
Internet: <http://www.kreis-goerlitz.de>  
<http://www.strategie-lkgr.de>

Redaktion: Holger Freymann (verantwortlich)  
Amtsleiter Kreisentwicklung  
Sandy Marschke / Sandra Hüttig  
Amt für Kreisentwicklung

inhaltliche Mitwirkung: Strategieteam Landkreis Görlitz

Stand: November 2020  
Druck: Landratsamt Görlitz

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Veröffentlichungen sind nach Rücksprache und unter Angabe der Quelle jederzeit möglich und ausdrücklich erwünscht.

**#MeinZuhauseLKGR**